

Eloba / Ellen Loh-Bachmann / Ansprache 5. Europäischer Künstlerwettbewerb – 08.01.2012

Quo vadis Europa? Ich sage vorwärts, vorwärts zur Vollendung der europäischen Integration, vorwärts zur Währungsunion! Die Menschheit hat das Rad zum Rollen gebracht, warum nicht auch den Euro. Doch weder eine Wirtschafts- noch eine Währungsunion, keine Union funktioniert ohne Menschen! Wir, wir Menschen sollten Brücken bauen, Brücken zwischen Tradition und Moderne, den vielfältigen Kulturen und Sprachen und so die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Werte Europas in Frieden erhalten. Nur das kann unser Weg sein, wir gehen ihn bereits - seit 66 Jahren - in Frieden!!! Und wie Hans-Dietrich Genscher sagt, Europa ist unsere Zukunft, wir haben keine andere!

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an, da hat man Spaß daran - man kennt diesen Udo Jürgens Song - und wir sind mittendrin. Das zeigt Ihnen hier und heute die Künstlergilde, die mit Elan und Schaffenskraft unser Europa von allen Seiten beleuchtet hat! Wie ich meine, mit einigen kritischen Handschriften, durchaus positiv und mit dem Wunsch nach Vollendung des Europatraumes! Europa-Kunst ohne Grenzen! Die Kunst ist der Politik weit voraus. Kunst kennt keine Landesgrenzen (Zitat Bernd Naumann, Kulturstatsminister). Die Künstler aus allen Teilen Deutschlands und aus unseren Partnerstädten Bracknell/Großbritannien, Villeneuve d'Ascq/Frankreich und Ratibor/Polen drehen hier ein großes europäisches Rad!!!

Der Künstlerwettbewerb findet im olympischen Vierjahres-Turnus statt, 2011 zum fünften Mal, aber zum ersten Mal international und ohne zwingenden Leverkusen-Bezug, was uns 126 Bewerbungen aus 19 europäischen und außereuropäischen Ländern einbrachte. Unter den Bewerbungen fanden sich die verschiedensten Techniken der vielfältigen Palette der bildenden Kunst, so vielfältig wie Europa.

Zwischen der ersten Ausschreibung und dem heutigen Ausstellungsgeschehen liegt ein arbeitsreiches Jahr. Viele helfende Hände waren am Erfolg der Veranstaltung beteiligt: die Übersetzer Winfried Vahl, Miguel de Orellana, Christiane Meyer, die Internet- und Finanzspezialisten Christoph Hatwig, Andreas Born, Reymund Hermanski, die städtepartnerschaftlichen Künstlerbetreuer Hiltrud Meier-Engelen und Winfried Val, die Partnerschaftsinitiative Ratibor, die Mit-Kuratoren Rita Klein und Winfried Gille, die Forums-Haustechniker-Crew mit Oliver Fröhlen und ihrem ganz besonderen Einsatz und nicht zuletzt Frau Grundmann und Dr. Meyer, die immer wieder eine helfende Hand für die Aktion parat hatten, allen, auch den vielen hier nicht namentlich Genannten ein großes Dankeschön!!!

Am Mittwoch begannen wir mit dem Aufbau, die Künstler gingen im Forum ein und aus und einige stellten mir ihre Werke als unbedingt!!!! preiswürdig vor. Das denkt wohl jeder Künstler, sonst würde man ja nicht am Wettbewerb teilnehmen. Vielleicht mit Recht! Aber woher bitte soll ich 126 Preise nehmen? Und 8 Preise zu vergeben ist auch schon sehr ungewöhnlich! An dieser Stelle allen unseren Preisgebern ein Dankeschön für ihre Großzügigkeit. Aber es sollte auf diesem europäischen Kunstterrain auch keine Verlierer geben, deshalb die Ernennung aller 126 Teilnehmer/innen zu Europa-Künstlern, deshalb die Internet-Galerie mit allen 126 Teilnehmer-Werken (www.europa-union-leverkusen.de) und deshalb die Erweiterung der Finalisten-Ausstellung von ursprünglich 19 auf 43 Werke, zu sehen in zwei Ausstellungsbereichen, hier in der Galerie und oben im Ausstellungsbereich VHS-Garderobenfoyer bis hin zum Vorplatz des Eingangsbereiches.

Die 12 Juroren, symbolisch für die 12 Sterne der Europaflagge, auch ihnen an dieser Stelle unseren Dank, hatten einen harten Job. Gibt es das beste Werk? Jedes Werk zeigt einen Ansatz, über den es sich lohnt, nachzudenken, näher hinzuschauen, zu entdecken, was dahinter steckt. Einige Werke erschließen sich auf den ersten Blick, in anderen ist ganz Europa in einem Punkt oder in einer neuen Sprache versteckt, das Kunstwerk entfaltet sich auf den zweiten oder dritten Blick. Die Bewertungskriterien der Jury bezogen sich einerseits auf den inhaltlichen Europa-Bezug, die Aussage, andererseits auf die Idee, den kreativen Ansatz und das Mitnehmen des europäischen Publikums. Die Preise werden in acht verschiedenen Kategorien vergeben, der Preis für Malerei konnte nicht verliehen werden, da der Preisträger aus persönlichen Gründen seine Teilnahme absagen musste. Aber bevor ich Ihnen alles verrate, beginnen wir jetzt mit der Preisverleihung.

Ich bitte Herrn Marc Adomat, Kulturdezernent der Stadt Leverkusen, die Preisverleihung zu eröffnen und den Ehrenpreis der Europa-Union für die Kategorie „Aktionskunst/Happening“, gestiftet von der Europa-Union Leverkusen, zu verleihen.

Kunst ist dazu da, die Wunden zu heilen, die der Verstand schlug. Zu diesen Worten von Novalis bitte ich Frau Eva Lux, NRW-Landtagsabgeordnete und 1. Bürgermeisterin der Stadt Leverkusen den von ihr gestifteten Sonder-Ehrenpreis „Soziales Europa“ für „Filmkunst interdisziplinär“ zu verleihen.

Gemeinsamkeit macht stark! Dazu bitte ich Frau Roswitha Arnold, Vorsitzende des Betriebsausschusses der KulturStadtLev, den Sonder-Ehrenpreis der Künstler-Kollegen für die Kategorie „Mixed-Media-Projekt“ zu verleihen.

Kunst für Toleranz - Respektvolles Miteinander mit der Akzeptanz der Unterschiedlichkeit. Dazu bitte ich Herrn Sam Kofi Nyantakyi, Vorsitzender des Integrationsrates, den Ehrenpreis des Integrationsrates, gestiftet von der Europa-Union Leverkusen, für die Kategorie „Kunstprojekt interkulturell“ zu verleihen.

Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon. Mit diesem geflügelten Wort von Aurelius Augustinus bitte ich Frau Marion Grundmann, Betriebsleiterin der KulturStadtLev, den Ehrenpreis der Europa-Union für die Kategorie „Kunstprojekt interdisziplinär“ zu verleihen.

Europa ist nicht nur eine bloße Wirtschafts- und Währungsunion, sondern eben auch, und das ist wesentlich wichtiger, eine Kultur- und Wertegemeinschaft. Dazu bitte ich Herrn Stefan Grunwald, Vorstandsmitglied der Sparkasse Leverkusen, den Ehrenpreis der Sparkasse Leverkusen für die Kategorie „Gestalterische Malerei“ zu verleihen.

Ufa Ahnc Poreau. Eine neue Sprache? Ein vietnamesisches Gericht? Ein Ort in Haiti? Oder Oswald Poreau, belgischer Künstler? Was verbirgt sich in diesem anagrammierten Wort. Dazu bitte ich Herrn Marc Adomat, den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Leverkusen für die Kategorie „Collage“ zu verleihen.

Und trennen uns Welten, unsere Gedanken verbinden sich über Raum und Zeit, erreichen neue Horizonte und überwinden nationale wie kulturelle Grenzen. Wer wagt gewinnt! Dazu bitte ich Herrn Dr. Hans Georg Meyer, Vorsitzender der Europa-Union Leverkusen, den Grand Prix – Künstlerpreis der Europa-Union, gestiftet von der Energieversorgung Leverkusen zu verleihen.

Meine Damen und Herren, die Preisverleihung ist beendet. Ich lade Sie ein zum Rundgang durch die Vielfaltigkeit dieser europäischen Kunstszene. Zu ihrem Verständnis und aus diesem besonderen Anlass wurden Gedankenschilder zu jedem Werk angebracht. Liebe Künstlerinnen und Künstler, Karl Valentin wusste es, wir wissen es: Kunst ist schön, macht aber auch viel Arbeit! Dafür, liebe Gäste, einen riesen Applaus für alle Europa-Künstler!!!